

Zur Einführung

7

- I. Diffamierung, Behinderung und Verfolgung progressiver Intellektueller in der Weimarer Republik (1925–1932)
 1. Die Prosperitätsjahre bis 1929 33
 2. Die Jahre der ökonomischen und politischen Krise 1930–1932 36
 3. Exkurs: Das Verhalten bürgerlich-demokratischer Buch- und Zeitungsverlage 44
- II. Illusion, Resignation und politisches Handeln – Das Verhalten der bedrohten Intellektuellen im Ausgang der Republik
 1. Optimismus und Selbsttäuschung 72
 2. Resignation, Lähmung und Klarsicht 89
 3. Versuche politischen Handelns 89
- III. Die Ausschaltung und Verfolgung von Schriftstellern in den ersten Monaten der faschistischen Herrschaft
 1. Einzelmaßnahmen zwischen dem 30. Januar und dem 27. Februar 1933 117
 2. Letzte Widerstandsversuche von Schriftstellern 135
 3. Der Terror nach dem Reichstagsbrand 135
 4. Der Ausnahmefall Bayern 149
 5. Die Umfunktionierung der demokratischen Presse 154
 6. Die Faschisierung der Schriftsteller-Organisationen 165
 7. Bücherverbrennung und »Schwarze Listen« 170

189

iv. Flucht aus Deutschland	197
1. Jüdische Massenemigration und politische Exilierte – eine notwendige Unterscheidung	197
2. Flucht nach dem 30. Januar 1933	208
3. Fluchtbedingungen nach dem 28. Februar – der Reichstagsbrand als Signal für die Massenflucht von Schriftstellern, Künstlern, Publizisten und Journalisten	214
4. Flucht aus Bayern nach Absetzung der Regierung Held	224
5. Weitere Fluchtfälle im Jahr 1933	228
6. Die Verhafteten	233
7. SPD und KPD zwischen Illegalität und Exil	239
8. Fluchtbewegung von Schriftstellern	
1934–1940	247
Quellen und Anmerkungen	251
Register	295
Arbeitsgliederung	313